

Ärzteprogramm

Nützliche Webseiten zum Thema der vernünftigen Nutzung von Medikamenten

1) Forum Gesundheitspolitik:

<http://www.forum-gesundheitspolitik.de/impressum/index.htm> (Deutsch)

FORUM GESUNDHEITSPOLITIK ist eine private Initiative, die von gesundheitspolitisch engagierten Wissenschaftlern getragen wird. Zielsetzung ist eine fundiertere Information der Öffentlichkeit und insbesondere von Wissenschaftlern, Journalisten, Studenten/innen und politischen Entscheidungsträgern über gesundheitspolitische Rahmenbedingungen, gesetzliche Veränderungen in diesem Bereich sowie Ansprüche der Bevölkerung an das Gesundheitssystem. Die Website verfolgt keinerlei kommerzielle Interessen.

2) Gute Pillen – Schlechte Pillen:

<http://www.gutepillen-schlechtepillen.de/> (Deutsch)

2-monatliche Zeitschrift mit Gesundheitsinformationen für BürgerInnen unabhängig und ohne Werbung

3) Arznei-telegramm

<http://www.arznei-telegramm.de/> (Deutsch)

Informationsdienst für Ärzte, Apotheker und andere Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln - neutral und unabhängig, ohne Werbung und ausschließlich durch Abonnements finanziert.

4) Der Arzneimittelbrief

<http://www.der-arzneimittelbrief.de/de/index.aspx> (Deutsch)

Die Beiträge im ARZNEIMITTELBRIEF erscheinen ohne Nennung der Autoren. Dies geschieht zum Schutz der Autoren vor persönlichen Anfeindungen und erlaubt ihnen, frei zu schreiben.

5) WHO Essential medicines and health products

<http://www.who.int/medicines/en/> (Englisch)

Informationen zu essentiellen Medikamenten und anderen Gesundheitsprodukten, insbesondere zu Verfügbarkeit, Qualität, Sicherheit, Auswahl, Verschreibung, Ausgabe, Nutzung von Medikamenten und zur Umsetzung von politischen Programmen zu Gesundheitsprodukten.

6) WHO Responsible use of medicines

http://www.who.int/medicines/areas/rational_use/en/ (Englisch)

Förderung der verantwortlichen Nutzung von Medikamenten: Bei der rationalen Nutzung von Medikamenten sollen Patienten ihre Behandlung entsprechend ihrem klinischen Bedarf, in einer für sie individuell angemessenen Dosierung während einer angemessenen Zeitperiode erhalten, und mit den niedrigsten Kosten für sie und ihre Gemeinschaft.

7) WHO Promoting rational drug use course

<http://archives.who.int/PRDUC2004/RDUCD/TOC.htm> (Englisch)

Kursmaterial zur Förderung der rationale Nutzung von Medikamenten

8) WHO Medicine Information System

http://www.who.int/medicines/services/medicines_etools/en/ (Englisch)

Wichtige Information über essentielle Medikamente einschliesslich Fälschungen auf eine rWebseite.

9) Pharmaceutical Benefits Scheme

<http://www.humanservices.gov.au/customer/services/medicare/pharmaceutical-benefits-scheme>

<http://www.pbs.gov.au/html/home> (Englisch)

Beschreibt das System der staatlichen Medikamentenversorgung in Australien. Das Interessante am australischen System der staatlichen Medikamentenfinanzierung ist eine klare Trennung zwischen der wissenschaftlichen Analyse der Wirksamkeit und Sicherheit eines Medikamentes und der politischen Entscheidung, ein solches Medikament zu bezuschussen.

10) NICE (National Institute for Care and Health Excellence)

<http://www.nice.org.uk/about> (Englisch)

Englisches Institut entwickelt Richtlinien, Empfehlungen, Qualitätsstandards und Informationsdienste für Gesundheit, Öffentliche Gesundheit (Public Health) und soziale Dienste für Allgemeinärzte, Lokalverwaltungen, Public Health Spezialisten und die Öffentlichkeit.

11) Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

<https://www.iqwig.de/> (Deutsch)

Als unabhängiges wissenschaftliches Institut untersucht das IQWiG den Nutzen und den Schaden von medizinischen Maßnahmen für Patientinnen und Patienten. Über die Vorteile und Nachteile von Untersuchungs- und Behandlungsverfahren informieren wir in Form von wissenschaftlichen Berichten und allgemeinverständlichen Gesundheitsinformationen.

12) Cochrane Collaboration

<http://www.cochrane.org/> (Englisch, Deutsch)

Die [Cochrane Collaboration](http://www.cochrane.org/) ist ein internationales Netzwerk von Wissenschaftlern und Ärzten, das sich an den Grundsätzen der evidenzbasierten Medizin orientiert. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, [systematische Übersichtsarbeiten](#) zu medizinischen (meist klinischen) Fragestellungen zu erstellen

und in einer eigenen Datenbank, der [Cochrane Library](#) zur Verfügung zu stellen. Die Organisation wird in Deutschland vom [Deutschen Cochrane Zentrum, DCZ](#) in Freiburg vertreten.

13) Campbell Collaboration

<https://campbellcollaboration.org/> (Englisch)

Die Campbell Collaboration ist ein freiwilliges, non-profit, internationales Forschungsnetzwerk. Es produziert und stellt systematische Übersichtsarbeiten zu sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Fragestellungen zur Verfügung. Es will die Evidenzbasis verbessern, so dass politische Entscheidungsträger und –umsetzer und die Nutzer Entscheidungen auf der Basis von Informationen treffen können.

14) Clinical Evidence. London, UK: BMJ Publishing Group.

<http://www.clinicalevidence.com> (Englisch)

Clinical Evidence erklärt Hausärzten und Klinikern die beste zur Zeit verfügbare Evidenz bei häufigen klinischen Problemen. Es wird vom bekannten und respektierten British Medical Journal herausgegeben.

15)) British National Formulary

<http://www.bnf.org> (Englisch)

Die Rote Liste im Vereinigten Königreich ohne kommerzielle Beeinflussung. Leider nicht mehr frei zugänglich.

16) International Drug Price Indicator Guide (MSH):

<http://mshpriceguide.org/en/home/> (Englisch)

Wichtige Information über internationale Einkaufs- und Großhandelspreise von essentiellen Medikamenten

17) HINARI – Access to research

<http://www.who.int/hinari/about/en/> (Englisch)

HINARI ermöglicht den freien oder kostengünstigen Zugang zu internationalen medizinischen und sozialwissenschaftlichen Zeitschriften in Entwicklungsländern (LMIC).

18) Health Action International:

<http://www.haiweb.org/> (Englisch)

International Organisation der Zivilgesellschaft, die die Verbesserung von Zugang zu und Nutzung von essentiellen Medikamenten anstrebt und fördert.

19) MSF Access Campaign

<https://www.msfaccess.org/> (Englisch)

Im Jahre 1999 erhielt Médecins Sans Frontières (MSF, Ärzte ohne Grenzen) den Friedensnobelpreis und MSF finanzierte damit die 'Access Campaign'. Sein Zweck ist den Zugang zu und die Entwicklung von essentiellen Medikamenten, diagnostischen Tests und Impfstoffen zu verbessern.

20) International Society of Drug Bulletins:

<http://www.isdbweb.org/> (Englisch)

Eine Auflistung aller unabhängigen Zeitschriften die Gesundheitspersonal über Medikamente unabhängig von der pharmazeutischen Industrie informieren.

21) All trials Kampagne

<http://www.alltrials.net/> (Englisch)

Die All Trials Kampagne versucht darauf hinzuwirken, dass gesetzlich festgelegt wird, dass alle wissenschaftlichen klinischen Versuche mit Medikamenten veröffentlicht werden müssen.

Warum dies ein wichtiges Problem für die Öffentlichkeit, den einzelnen Bürger und die Wissenschaft ist, bekommt Ihr auf der Webseite erklärt und könnt Ihr auch in den folgenden Beiträgen nachlesen:

<http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2014-04/tamiflu-grippemittel-wirksamkeit>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/tamiflu-forscher-fordern-roche-boykott-a-866778.html#ref=rss>